

Sitzung vom 10. Mai 1880.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Otto Huber, Apotheker, Rue Cherif-Pacha, } Alexandrien
Dr. med. Alfonso Vernoni, } [Aegypten];

Johannes Agema, Univ.-Apotheker, Leiden;

M. Whitley Williams, London SW, 18 Kempford Gardens,
Earl's Court;

Basil Wm. Valentin,

Percy B. Mills,

John R. S. Kelbon,

Edward D. Chester,

Thomas Hughes,

W. H. Perkin,

B. M. Stockwell,

H. A. Lawrance,

Wm. A. Cornaby, Kent, Upper Sydenham;

Dr. Louis Habel, Assistent am physiologischen Institut in
Bonn;

Dr. Martin Jaffé, Berlin, Dorotheenstrasse 30;

Dr. med. Schiffer, Berlin, Charlottenstrasse 24;

Joseph Resch, Färbereibesitzer, Ilz (Steiermark);

Julian Freydl, Assistent a. d. techn. Hochschule in Graz.

} London, Royal School of Mines;
South Kensington Museum;

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Ferd. Rohling, jr., Münster i. W., Wollbeckerstrasse 80
(durch E. Nölting und C. de la Harpe);

- Alfred Einhorn,
 Albert Hölzer,
 Karl Grimm,
 Theodor Lehrfeld,
 Hugo Goebel,
 Louis Schwab, } stud. chem.; Chem. Hauptlaborat.
 in Tübingen (durch L. Meyer und
 W. Städel);
- Alexander Zagoumenny, Assist. }
 a. chem. Laborat. d. Akad. d. Wissen- } St. Petersburg
 schaften, } (durch G. Wagner
 Johann Bogomolez, } Chem. Univ.- } und D. Pawlow;
 Alexander Krakau, } Laborat., }
- Frederick Woodland Toms, Camden Road, NW., London,
 Busby Place 7 (durch W. Hodgkinson und A. Green-
 away);
- Paul Georgievits, Deutsch Polanka [Ungarn] (durch
 A. W. Hofmann und F. Tiemann);
- Louis Musculus, Freiburg i. Baden }
 Rudolf Meyer, Berlin NW., Georgen- } (durch E. Baumann
 strasse 34/36 } und F. Tiemann);
- M. Balsohn, Paris, Rue de Seine 22 (durch A. Etard und
 E. Demarçay);
- Albert Blank, Elberfeld, Breitestr. 6 (durch W. Wolff und
 F. Tiemann);
- A. Chase Palmer, Baltimore, Md. U. S. A. Johns Hopkins
 University (durch J. Remsen und H. Morse);
- Otto Hehner, F. C. S.; London E. C., 54 Holborn Viaduct
 (durch E. Fischer und P. Friedländer);
- Frank V. Pool, Chemist to the Celluloid }
 Mftry Comp., Newark N. 7, 295 Ferry } (durch A. W. Hof-
 Street } mann und
 Charles E. Colby, Assistant, School of } P. Austen);
 Mines, New Jersey }
- Gustav Koelle, Berlin, Kalkscheunenstrasse 2 II (durch
 S. Gabriel und J. Zimmermann).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie. Bd. III. Lfrg. 8. (Vom Herausgeber.)
 v. Pebal, L. Das chemische Institut der k. k. Universität Graz. Wien 1880.
 (Vom Verfasser.)
 Muck, F. Ueber zwei neue Mineralvorkommen auf der Grube Schwelm. Sep.
 Abdr. (V.)
 Mitgau, L. Bericht über die in Berlin, Amsterdam, Rochdale, Manchester, Croydon,
 Leamington und Abington eingeführten Systeme der Städtereinigung. Braun-
 schweig 1880. (Von Hrn. Landauer.)
 Kleinschmidt, Fritz. Ueber Isoindol. Inaug. Diss. Tübingen 1879. (V.)

Von Herrn Prof. A. Müller:

Müller, Alexander. Die Spüljauchenberieselung bei Paris. Sep. Abdr.
Scheidung, August. Das Feuer-Closet mit Closetofen und Abdampfapparat.
Berlin 1879.

Liernur, Ch. T. Ueber die Canalisation von Städten auf getrenntem Wege.
[Vortrag.] (Fankfurt a/M.)

Müller, Alexander. Die Ansprüche der Landwirthschaft auf die städtischen
Dungstoffe. Sep. Abdr. Berlin 1880.

Städtereinigung, Besprechungen mehrerer darauf bezüglicher Schriften.

Müller, Alexander. Nachträge betr. die Städtereinigung in Dordrecht und
München.

— Beiträge zur Städtereinigungsfrage.

Schweder, V. Die Spüljauchenberieselung. Berlin 1875.

Rudneff, Wladimir. Ueber Amidoverbindungen von tertiären Kohlenwasserstoff-
Radicalen. Kasan 1879. (V.) [In russischer Sprache.]

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Der Vorsitzende:

A. W. Hofmann.

Mittheilungen.

246. F. Beilstein und L. Jawein: Ueber die Werthbestimmung von Zink und Zinkstaub.

(Eingegangen am 12. Mai.)

Die Beimengungen des käuflichen Zinks bestehen wesentlich aus Blei; Eisen, Antimon und namentlich Arsen treten nur in ganz untergeordneten Mengen auf. Cadmium findet sich nur in gewissen Zinksorten, meist in Quantitäten von 0.02—0.06 pCt. Nur ausnahmsweise begegnet man Zinkproben, die 0.1—0.3 pCt. Cadmium enthalten. Man kann sich daher rasch ein ungefähres Bild von der Reinheit einer Handelswaare verschaffen, wenn man eine gewogene Menge Zink in Salzsäure löst und den entwickelten Wasserstoff misst. Je bleireicher ein Zink ist, um so weniger Wasserstoff wird es entwickeln. Den Wasserstoff misst man durch Verdrängen von Wasser, wie es F. Schulze ¹⁾ in der von ihm vorgeschlagenen gasvolumetrischen Methode ausführte.

Die ersten Versuche, welche Hr. Th. Wilm auf unsere Veranlassung mit dem Schulze'schen Apparate ausführte, gaben keine befriedigenden Resultate. Die Temperaturschwankungen im Zersetzungsgefäß, das Auffangen des Wasserstoffs in getheilten Messcyllindern, das

¹⁾ Zeitschr. f. analyt. Chemie 2, 289.